

*Praxishandbuch für Wohngemeinschaften*  
**„Es selbst in die Hand nehmen!“**

**I**n selbstorganisierten Wohn-  
gemeinschaften für Menschen  
mit Demenz suchen die Ange-  
hörigen einen ambulanten Pflege-  
dienst aus. Dieser ist „Gast“ in der  
Wohnung. Die Bewohner und die  
Angehörigen bzw. rechtlichen Betreu-  
er übernehmen die Verantwortung  
und bestimmen in Abstimmung mit  
dem Pflegedienst die notwendige  
„Lebensbegleitung“. Im Mittelpunkt  
stehen die Bedürfnisse der Menschen  
mit Demenz und deren individuelle  
Rund-um-die-Uhr-Begleitung. Das  
„Praxishandbuch“, das beim Aufbau  
einer WG in Brandenburg entstanden  
ist, gibt eine Fülle von Anregungen.  
Wichtige Punkte sind: die Auswahl  
der Wohnung und der Brandschutz;

die Auswahl eines geeigneten am-  
bulanten Pflegedienstes; die Orga-  
nisation einer WG in „geteilter Ver-  
antwortung“ zwischen Angehörigen  
und Pflegedienst; die Entwicklung ge-  
meinsamer Qualitätsgrundlagen. Zu  
letzterem wurde ein Schulungspro-  
gramm für die Mitarbeiter des Pflege-  
dienstes in acht Modulen (u. a. „Wert-  
schätzende Begleitung“, „Umgang mit  
„schwierigem Verhalten“, „Einsatz von  
Psychopharmaka“) entwickelt. Auch  
auf die Finanzierung wird eingegan-  
gen und eine Beispielkalkulation vor-  
gelegt. Ein gut verständliches Hand-  
buch aus der Praxis für die Praxis, dem  
eine weite Verbreitung zu wünschen  
ist.

*Hans-Jürgen Freter, Berlin*



**Praxishandbuch: „Es selbst in die Hand nehmen.“**  
**Wie Angehörige eine Wohngemeinschaft für**  
**Menschen mit Demenz aufbauen und sich die**  
**Verantwortung mit einem ambulanten Pflegedienst**  
**teilen.**

Potsdam 2012, 112 Seiten (DIN A4 mit vielen  
Abbildungen), 12,- €

**Bestellungen:**  
Leben wie ich bin – Selbstbestimmtes Wohnen für  
Menschen mit Demenz e.V.  
Stephensonstr. 24-26, 14482 Potsdam  
**Leben-wie-ich-bin@gmx.de**  
**www.leben-wie-ich-bin.de**